Gemeinde Nordstemmen
Bürgermeisterin Frau Nicole Dombrowski
Rathausstraße 3
31171 Nordstemmen

8. Juli 2026

Offener Brief: Hochwasserschutz in Rössing – Aufforderung zur Vorlage von Nachweisen (Frist: 31. Juli 2026)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dombrowski,
sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren der Gemeinde Nordstemmen,

der Hochwasserschutz in der Ortschaft Rössing ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde Nordstemmen. Nach dem, was wir bei jedem Starkregen erneut vor Ort erleben – zuletzt am 29. Juni 2026 –, können wir nicht erkennen, dass dieser Schutz gewährleistet ist. Wir haben erhebliche Zweifel, dass die dafür notwendigen Prüfungen, Begehungen und Maßnahmen tatsächlich und ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Wir fordern die Gemeinde daher auf, das Gegenteil **nachzuweisen**. Uns interessieren keine Ankündigungen und keine weiteren Ortstermine, sondern Belege für geleistete Arbeit. Konkret bitten wir um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen und um Vorlage der genannten Unterlagen:

1. **Konzept und fachliche Bewertung:** Welches Hochwasserschutzkonzept liegt für Rössing vor? Wer – welche Fachbehörde oder welches Gutachten – bestätigt, dass dieses Konzept und die darin vorgesehenen Maßnahmen ausreichend sind? Bitte legen Sie das Konzept und die fachliche Bewertung vor.
2. **Umgesetzte Maßnahmen:** Welche Maßnahmen wurden bisher konkret umgesetzt? Bitte je Maßnahme mit Datum und Nachweis (Abnahme, Rechnung oder vergleichbarer Beleg).
3. **Beauftragte und offene Maßnahmen:** Welche Maßnahmen sind beauftragt, aber noch nicht umgesetzt – und bis wann werden sie umgesetzt?
4. **Begehungen und Gewässerschauen:** Wann haben die vorgeschriebenen Gewässerschauen bzw. Sichtbegehungen am Rössingbach, am Wehr und an den Durchlässen zuletzt stattgefunden? Bitte legen Sie die Protokolle dieser Begehungen der letzten Jahre, die daraus abgeleiteten Maßnahmen und die jeweiligen Umsetzungsnachweise vor.
5. **Betrieb und Kontrolle von Wehr und Durchlässen:** Wie und durch wen werden Wehr und Durchlässe regelmäßig kontrolliert und unterhalten, und wo sind die Nachweise dieser Kontrollen dokumentiert?

6. **Eingesetzte Mittel:** Welche Mittel wurden in den letzten zehn Jahren für den Hochwasserschutz in Rössing (Gewässerunterhaltung Rössingbach, Wehr, Durchlässe, Rückhaltung und Planung) im Haushalt **bewilligt** – und welche davon tatsächlich **ausgegeben**? Bitte schlüsseln Sie dies getrennt nach bewilligten und tatsächlich ausgegebenen Mitteln auf und belegen Sie die Ausgaben mit Verwendungsnachweisen.

Sollten einzelne der angeforderten Prüfungen, Begehungen oder Maßnahmen nicht stattgefunden haben, bitten wir um die klare Aussage, dass dies nicht geschehen ist – und um die Angabe, was die Gemeinde stattdessen zu tun gedenkt.

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung dieser Fragen samt der angeforderten Unterlagen **bis zum 31. Juli 2026**.

Wir wenden uns bewusst mit einem offenen Brief an Sie. Die Menschen in Rössing haben ein Anrecht darauf, dass ihr Schutz vor Hochwasser nicht von Zufall und gutem Wetter abhängt, sondern verlässlich gewährleistet und nachprüfbar dokumentiert ist.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Dietrich
Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Rössing-Barnten-Adensen

Julia Kantack
Stellvertretende Ortsbürgermeisterin von Rössing,
Mitglied der CDU-Fraktion (parteilos)